



GESCHÄFTS-
BERICHT

2021/22



Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg



03731 - 383 100
03731 - 383 102



service@studentenwerk-freiberg.de
www.studentenwerk-freiberg.de

The background of the page features a close-up, low-angle shot of autumn leaves in shades of orange, yellow, and red, partially obscuring a blurred white building facade with vertical architectural lines. A solid yellow square is positioned in the top right corner.

IMPRESSUM

Herausgeber:
Studentenwerk Freiberg A.ö.R.
Agricolastraße 14/16
09599 Freiberg

V.i.S.d.P. Thomas Schmalz, Geschäftsführer

Redaktion: Christian Schröder

Texte: Thomas Schmalz, Christian Schröder

Layout: Christian Schröder, Isabel Fleischer

Bilder: Christian Schröder, Detlev Müller, Thomas Schmalz, Isabel
Fleischer, Kristin Hetze

Das Studentenwerk Freiberg wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

mit diesem Geschäftsbericht gibt das Studentenwerk Freiberg Auskunft über die Jahre 2021 und 2022, die uns viel abverlangt haben, nicht nur den Kolleginnen und Kollegen, sondern auch unserer Finanzkraft.

Ein großer Dank geht an die Landesregierung, die auch weiterhin die schwierige Situation der Corona-Pandemie berücksichtigte und zusätzlich Geld für den laufenden Betrieb zur Verfügung stellte. In Verbindung mit dem Kurzarbeitergeld, Einsparungen unsererseits und einer flexiblen Reaktion auf die sich immer wieder ändernden Gegebenheiten konnte unser Studentenwerk durch diese schwierige Zeit gesteuert werden.

All das konnte jedoch die ab Mitte 2022 regelrecht explodierenden Energiepreise nicht kompensieren. In der Folge stiegen auch die Preise für den Wareneinsatz in den Mensen sowie die Kosten für Instandhaltung, Wartung und vieles mehr. Das Studentenwerk war gezwungen, viele seiner Rücklagen aufzulösen, um am Ende beider Jahre eine ausgeglichene Bilanz vorweisen zu können.

Auch wenn die Geschäftsleitung versuchte, auf alle sich ändernden Vorschriften während Corona zu reagieren und somit trotz widriger Umstände die Arbeitsbelastungen für die einzelnen Kolleginnen und Kollegen so gut wie möglich zu gestalten, waren dennoch nicht alle mit den getroffenen Festlegungen zufrieden. Hoffen wir, dass sich die Stimmung in den Teams sowie im ganzen Land wieder beruhigt und zukünftig wieder ein gutes Miteinander möglich wird.

Im Jahr 2022 konnte der Personalschlüssel wieder der ursprünglichen Planung angenähert werden; besonders in den Mensen war es möglich, die durch die Untersagung einer Verlängerung der Kurzarbeit bei befristeten Stellen entstandenen Leerstellen wieder zu füllen.

Besonders stolz sind wir auf die Fertigstellung des Bauprojektes Heinestraße 13 in Freiberg, konnte hier doch ein lang gehegter Wunsch – der Abschluss der Sanierung des Areals Heinestraße 11 und 13 – umgesetzt werden.

Ich bedanke mich an dieser Stelle nicht nur für die in diesen zwei Jahren geleistete Arbeit unserer Kolleginnen und Kollegen, sondern auch für die gute und immer konstruktive Zusammenarbeit mit unserem Referat im Staatsministerium, den Hochschulen, den Kommunen und allen anderen Institutionen und Betrieben, mit denen wir partnerschaftlich daran arbeiten konnten, den uns übertragenen Dienstleistungsauftrag in hoher Qualität durchzuführen.

Mit freundlichen Grüßen,



Thomas Schmalz

Inhalt

Grundsätzliches zum Studentenwerk	3
Verwaltungsrat	3
Entwicklung der Studierendenzahlen	5
Finanzierung	6
Spenden und andere Zuwendungen.....	7
Personalwesen	8
Tarifvertrag.....	8
Weiterbildung	8
Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen.....	8
Personalsituation	8
Zusammenarbeit mit dem Personalrat	9
Kommunikation	10
Hochschulgastronomie	12
Studentisches Wohnen	15
Ausbildungsförderung	16
Soziale Dienste und Betreuung	18
Sozialpädagogische Beratung:	18
Sozialberatung:	18
Darlehen/Härtfonds:	18
Kinderbetreuung:	19
Kultur & Internationale Austauschprogramme	21
Corona-Pandemie	23

Grundsätzliches zum Studentenwerk

Den im Berichtszeitraum geltenden gesetzlichen Grundlagen folgend, hat das Studentenwerk Freiberg die Aufgabe, für die Studierenden der ihnen zugeordneten Hochschulen Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem und kulturellem Gebiet zu erbringen. Es verfolgt nach der geltenden Grundordnung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Zu den satzungsgemäßen Aufgaben des Studentenwerkes Freiberg gehören insbesondere:

- die Bewirtschaftung von rund 1.500 Wohnplätzen in Freiberg und Mittweida,
- der Betrieb von zwei Mensen mit integrierten Cafeterien,
- die Ausbildungsförderung nach dem BAföG,
- soziale und kulturelle Dienstleistungen; zu diesem Zweck unterhält das Studentenwerk Freiberg Räume im Studentenhaus "Alte Mensa" in Freiberg und unterstützt unter anderem den Studentenclub „Klubhaus e. V.“, den Studentenclub in Mittweida und den Studentenclub "Erdalchimisten" sowie die Begegnungsstätte für ausländische Studierende in der Mensa Freiberg,
- der Betrieb von Kindertageseinrichtungen als besondere Hilfe und zur Förderung von Studierenden mit Kindern,
- Bildung und Verwaltung eines Sozialfonds für Studierende,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung sowie Beratung in studentenspezifischen Angelegenheiten.

Dem Studentenwerk Freiberg sind folgende Hochschulen zugeordnet:

- Technische Universität Bergakademie Freiberg
- Hochschule Mittweida - University of Applied Sciences.

Im Wintersemester 2021/2022 zählten die genannten Hochschulen insgesamt 9.623 (i.V. 10.411) beitragszahlende Studierende.

Verwaltungsrat

Im Geschäftsjahr 2021 tagte der Verwaltungsrat insgesamt dreimal in einer Videokonferenz. Schwerpunkte der Verwaltungsratssitzungen (VRS) waren:

- Beschluss zur Ergebnisverwendung Jahresabschluss 2020 (87. VRS)
- Beschluss über die Änderung der Grundordnung des Studentenwerkes Freiberg (87. VRS)
- Beschluss zur Änderung der Geschäftsordnung des Verwaltungsrates des Studentenwerkes Freiberg (87. VRS)
- Beschluss über die Beauftragung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ebner Stolz GmbH und Co. KG mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2021 (87. VRS)
- Beschluss zur Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2020 (88. VRS)
- Beschluss über die Änderung der Beitragssatzung (89. VRS)
- Beschluss des Wirtschaftsplanes 2022 (89. VRS)

Der besonderen pandemischen Situation und den damit verbundenen wirtschaftlichen Auswirkungen geschuldet, wurde der Verwaltungsrat im Jahr 2021 regelmäßig ausführlich schriftlich über die Lage des Studentenwerkes und die unternommenen Maßnahmen informiert.

Im Geschäftsjahr 2022 tagte der Verwaltungsrat insgesamt fünfmal. Schwerpunkte der Verwaltungsratssitzungen (VRS) waren:

- Beschluss zur Wahl der Vorsitzenden und des stellvertretenden Vorsitzenden des Verwaltungsrates (90. VRS)
- Beschluss zur Verringerung des Gewinnvortrages zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses 2021 (91. VRS)
- Beschluss zur Preisanpassung für die Speisenversorgung in den Mensen (91. VRS)
- Beschluss der „Kostenfestsetzung zur Überlassung von Standplätzen und Räumen in den Verpflegungsbetrieben des Studentenwerkes Freiberg“ (91. VRS)
- Beschluss zur Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2021 (92. VRS)
- Beschluss zur Bestellung des Wirtschaftsprüfers für den Jahresabschluss 2022 (92. VRS)
- Beschluss zur Erweiterung der Präambel der Grundordnung (92. VRS)
- Beschluss des Wirtschaftsplanes 2023 (93. VRS)

Mitglieder bis 31.12.2021:

Stimmberechtigte Mitglieder:

- Gordon G. Oswald - Student Mittweida, Vorsitzender
- Prof. Dr. Silvia Rogler - TU Bergakademie Freiberg, stellv. Vorsitzende
- Prof. Dr. Gudrun Ehlert - Hochschule Mittweida
- Carolin Kaufhold - Stadtverwaltung Freiberg
- Jörg Hirschel - Wirtschaftsvertreter Mittweida
- Sebastian Tack - Student Mittweida
- Damian Robert Friedrich - Student Freiberg
- Hedyeh Farniashalmani - (nur 84. Sitzung, entschuldigt, im Nachgang Niederlegung des Amtes, kein Nachfolger), Student Freiberg

Beratende Mitglieder:

- Peter Lönnecke - Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Dipl.-Jur. Sylvia Bäßler - Kanzlerin Hochschule Mittweida
- Jens Then - Vertr. d. Kanzlers TU Bergakademie Freiberg
- Thomas Schmalz - Geschäftsführer Studentenwerk Freiberg
- Holger Müller - Stadtverwaltung Mittweida
- Kristin Hetze – Beschäftigtenvertreterin

Mitglieder bis 31.12.2023

Stimmberechtigte Mitglieder

- Prof. Dr. Silvia Rogler - TU Bergakademie Freiberg, Vorsitzende
- Gordon G. Oswald - Student Mittweida, stellv. Vorsitzender
- Prof. Dr. Michael Hösel - Hochschule Mittweida
- Carolin Kaufhold - Stadtverwaltung Freiberg
- Jörg Hirschel - Wirtschaftsvertreter Mittweida
- Florian Spitzbarth - Student Mittweida
- Damian Robert Friedrich - Student Freiberg
- Hedyeh Farniashalmani - (nur 84. Sitzung, entschuldigt, im Nachgang Niederlegung des Amtes, kein Nachfolger), Student Freiberg

Beratende Mitglieder:

- Peter Lönnecke - Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst
- Dipl.-Jur. Sylvia Bäßler - Kanzlerin Hochschule Mittweida
- Jens Then - Vertr. d. Kanzlers TU Bergakademie Freiberg
- Thomas Schmalz - Geschäftsführer Studentenwerk Freiberg
- Holger Müller - Stadtverwaltung Mittweida
- Kristin Hetze – Beschäftigtenvertreterin

Entwicklung der Studierendenzahlen

Im Wintersemester 2021/22 zählten die genannten Hochschulen insgesamt 10.411 beitragszahlende Studierende. An der Hochschule Mittweida nahm die Zahl der Beitragszahler gegenüber dem Wintersemester des Vorjahres um 71 auf 6.852 zu. An der TU Bergakademie Freiberg sank die Zahl der beitragszahlenden Studierenden gegenüber dem Vorjahr um knapp 379 auf 3.559. Die Studentenzahlen entsprechen nun in etwa denen des Wintersemesters 2008/09.

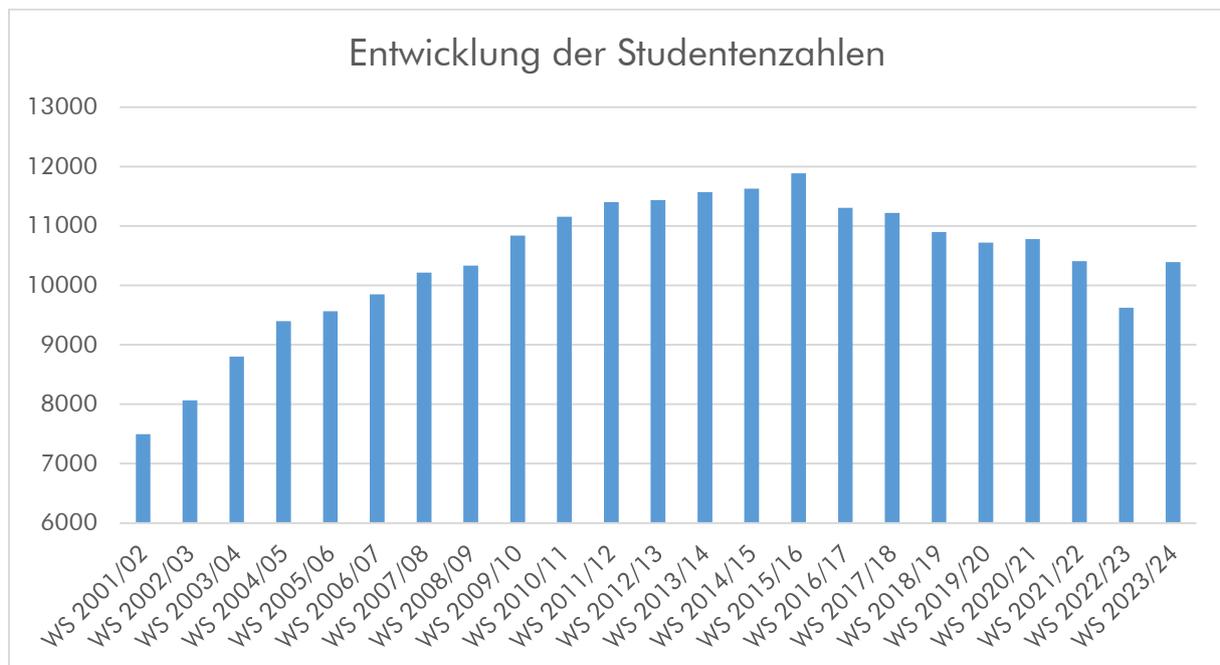


Diagramm 1 - Entwicklung der Studierendenzahlen

Finanzierung

Die Aufwands- und Ertragsrechnung für das Wirtschaftsjahr 2022 schließt mit Aufwendungen von 12.042 TEUR (i.V. 10.287 TEUR) und Erträgen von 11.478 TEUR (i.V. 10.139 TEUR), der Einstellung in Rücklagen (Darlehen- und Härtefonds) von 12 TEUR (i.V. 0 EUR) sowie Entnahmen aus der Instandhaltungsrücklage von 247 TEUR (i.V. 0) ab. Das Jahresergebnis beträgt damit - 564 TEUR (i.V. -148 TEUR).

Der Freistaat Sachsen erteilte dem Studentenwerk Freiberg 2022 eine Zuweisung in Höhe von 652 TEUR (i.V. 1.957,8 TEUR) für den laufenden Betrieb. Gemäß Zuweisung waren davon 3,2 TEUR für studentische Kleinprojekte einzusetzen.

Außerdem erfolgte eine Zuweisung in Höhe von 706,1 TEUR (i.V. 707,2 TEUR) als Ersatz von Aufwendungen für das Amt für Ausbildungsförderung. Diese Mittel wurden 2022 nicht vollständig verwendet. Die daraus entstehende Verbindlichkeit an den Freistaat Sachsen beträgt 30,7 TEUR.

Zudem bewilligte der Freistaat Sachsen eine weitere Zuwendung für Investitionen in Höhe von einer Million EUR für die Sanierung des Wohnheimes Heinrich-Heine-Straße 13. Davon sollten 700 TEUR im Jahr 2022 verwendet werden und 300 TEUR im Jahr 2023.

Weiterhin konnte das Studentenwerk Freiberg aus dem Coronabewältigungsfonds des Freistaates Sachsen weitere Mittel in Höhe von insgesamt 547 TEUR abfordern, davon 127 TEUR für den Bereich Wohnen, 340 TEUR für den Bereich Hochschulgastronomie und 80 TEUR für die Sozialberatung. Davon wurden für die Kompensation von coronabedingten Einnahmeausfällen bzw. Mehrausgaben im Jahr 2022 insgesamt 427,6 TEUR verwendet, davon für den Bereich Wohnen 37,5 TEUR, für den Bereich Hochschulgastronomie 339,1 TEUR und für die Sozialberatung 51 TEUR.

Für die Kindertagesstätten wurden kommunale Zuschüsse in Höhe von 1.258,6 TEUR (i.V. 1.228,6 TEUR) zur Verfügung gestellt.

	2020	2021	2022
Umsatzerlöse und Erträge			
Essen	638.763 €	610.276 €	1.074.934 €
Waren steuerfrei	81.398 €	39.985 €	101.864 €
Waren 7% Steuer	31.143 €	14.832 €	39.133 €
Waren 19% Steuer	8.066 €	80 €	1.784 €
Mieten	3.715.704 €	3.818.710 €	3.979.373 €
Elternbeiträge	337.344 €	325.673 €	341.539 €
sonstige Umsatzerlöse	132.258 €	126.684 €	131.914 €
übrige Erträge und Kostenersätze	113.778 €	135.526 €	242.257 €
periodenfremde Erträge	8.748 €	64.846 €	185.339 €
Zinsen	113 €	55 €	3.188 €
Geld-und Sachspenden	2.990 €	0 €	3.020 €
Auflösung Anlagekapital	0 €	0 €	0 €
Zwischensumme	5.070.304 €	5.136.667 €	6.104.345 €

Beitragseinnahmen und Zuschüsse			
Semesterbeiträge	1.659.049 €	1.718.259 €	1.603.577 €
Zuschuss SMWK	1.409.690 €	694.224 €	1.109.657 €
Aufwandsersatzung BAföG	710.660 €	678.382 €	675.422 €
Komm. Zuschuss	1.179.619 €	1.231.881 €	1.276.997 €
Gesamterlöse	10.029.322 €	9.459.413 €	10.769.998 €
verr. Investzuschüsse	614.204 €	679.627 €	708.260 €
Ertrag insgesamt	10.643.526 €	10.139.039 €	11.478.258 €
	2020	2021	2022
Wareneinsatz	350.861 €	299.293 €	542.120 €
Personalkosten	4.910.332 €	4.643.055 €	5.297.833 €
Bewirtschaftungskosten	1.746.447 €	2.048.925 €	2.517.201 €
<i>davon Energiekosten</i>	<i>1.084.547 €</i>	<i>1.342.266 €</i>	<i>1.742.834 €</i>
Instandhaltungen	1.054.663 €	1.036.915 €	1.214.436 €
Abschreibungen	1.383.545 €	1.376.802 €	1.460.564 €
sonstige Sachkosten	836.821 €	882.417 €	1.009.914 €
Summe	10.282.669 €	10.287.408 €	12.042.067 €

Spenden und andere Zuwendungen

Besonders für den Bereich Kultur und Kommunikation aber auch für die Abteilung Soziale Dienste gibt es Spenden, meist von Privatpersonen. Dies können Geld- aber auch Sachspenden sein. Sicherlich ist diese Art der Finanzierung nicht unsere Haupteinnahmequelle, aber dadurch können wir uns in den Bereichen Soziales und Kultur zusätzliche Anschaffungen leisten, die aus dem normalen Wirtschaftsplan heraus nicht finanzierbar wären.

Beispielhaft seien hier die Spenden für die Freiburger Jazztage aufgeführt, aber auch viele kleinere und größere Spenden für unsere Kindertagesstätten. Außerordentliche Zuwendungen erhielten wir auch von der Stadt Freiberg, vom Kulturraum Mittelsachsen und von der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen für die Freiburger Jazztage.

Im Jahr 2022 konnten weiterhin durch den Bereich Kultur und Kommunikation weitere einmalige Zuwendungen des Freistaates Sachsen beantragt werden. Im Zuge der Corona-Pandemie wurde das Programm „KulturErhalt – Investieren in die Kultur“ durch die Sächsische Aufbaubank ausgeschrieben. In zwei Anträgen erhielt das Studentenwerk Freiberg aus diesem Programm Investitionsmittel für den Bereich Kultur und Kommunikation in Höhe von 88.984,84€. Diese wurden vornehmlich in die Digitalisierung von kulturell genutzten Räumen mit Beamern und digitalen Flipcharts sowie in die Anschaffung von Veranstaltungstechnik für die Kulturveranstaltungen des Studentenwerks verwendet.

Personalwesen

Tarifvertrag

Zum 01.10.2021 trat keine Tarifierhöhung in Kraft. Beide Tarifparteien vereinbarten für den Zeitraum bis zum 01.12.2022 eine Nullrunde. Ab dem 01.12.2022 erhöhte sich das Entgelt um 2,8 %. Zusätzlich wurde die Zahlung einer Corona-Einmalzahlung in Höhe von einkommenssteuerfreien 1.300,00€ im März 2023 vereinbart.

Weiterbildung

Unsere Beschäftigten erhalten vielfältige Möglichkeiten, ihr Wissen auf unterschiedlichen Themenbereichen zu festigen bzw. zu erweitern. Angebote sind hierbei nutzbar von unserem Dachverband DSW, dem Zusammenschluss der sächsischen Studentenwerke und dem Paritätischen Wohlfahrtsverband. Sind gewünschte Weiterbildungen nicht über diese Anbieter erhältlich, können jederzeit auch andere Weiterbildungsinstitute genutzt werden. Im Zuge der Corona-Pandemie fand hier auch ein Entwicklungsprozess statt. Um nicht alle Weiterbildungen ersatzlos streichen zu müssen fand ein Großteil der für das Jahr 2021 angedachten Workshops und Seminare im digitalen Raum statt. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2022 fort. So bestand trotz des Verbotes von Dienstreisen die Möglichkeit sich am Arbeitsplatz weiterzubilden.

Mitarbeit in Ausschüssen und Arbeitsgruppen

Auch in den beiden Berichtsjahren wurden spezielle Probleme einzelner Arbeitsbereiche der Studentenwerke in Ausschüssen und Arbeitsgruppen erörtert und nach Lösungen gesucht. Der Dachverband der Deutschen Studentenwerke, aber auch die ostdeutschen Studentenwerke haben diese Ausschüsse und Arbeitsgruppen gebildet und Spezialisten des jeweiligen Faches hierzu eingeladen: Frau Hetze sowie die Herren Poppe und Hille vertraten unser Studentenwerk in vielen Arbeitsgruppen. Zudem war Herr Schmalz im Ausschuss Kultur des DSW tätig und ist seit 2016 dessen Vorsitzender. Wie auch die Weiterbildungsveranstaltungen fand ein Großteil der Arbeitsgruppen- und Ausschusssitzungen sowie auch fast alle Fachtagungen des DSW im digitalen Raum statt.

Personalsituation

Am Bilanzstichtag 31.12.2022 zählte das Studentenwerk Freiberg ohne Auszubildende und Bundesfreiwillige 93,6 VbE (i.V. 85,6 VbE). Die Zahl der Auszubildenden betrug am Bilanzstichtag sechs (i.V. sieben). Weiterhin waren zum 31.12.2022 drei Personen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes im Studentenwerk tätig (i. V. drei). Grundsätzliche Veränderungen gab es beim Personal im Berichtszeitraum nicht. Der Rückgang der VBE ist zum einen damit zu begründen, dass wegen der Kurzarbeiterregelung in den Mensen keine Entfristungen vorgenommen werden konnten. Zum anderen sind Kolleginnen und / Kollegen in den Ruhestand gegangen und wurden pandemiebedingt nicht ersetzt.

In der Abteilung Ausbildungsförderung kündigte eine Sachbearbeiterin. Da lt. vorgegebenem Schlüssel ein Personalüberhang existiert, wurde diese Stelle nicht wiederbesetzt.

beschäftigte Personen	Stand 31.12.2020		Stand 31.12.2021		Stand 31.12.2022	
	Personen	davon teil- zeitbe- schäftigte Personen	Personen	davon teil- zeitbe- schäftigte Personen	Personen	davon teil- zeitbe- schäftigte Personen
Geschäftsführer	1	0	1	0	1	0
Mitarbeiter (m/w/d)	118	76	113	80	118	78
	119	76	114	80	119	78
Auszubildende	6	0	7	0	6	0
Bundesfreiwillige	4	3	3	2	3	2
Summe	129	79	124	82	128	80

Zusammenarbeit mit dem Personalrat

Regelmäßig stattfindende Quartalsgespräche sowie kurzfristige Informationen zwischen den Parteien fördern eine konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Viele Sachverhalte konnten so im Detail angesprochen und geklärt werden.

Schwerpunkte dabei waren:

- Betriebliches Gesundheits- und Eingliederungsmanagement
- Erarbeitung von Dienstvereinbarungen
- Änderung von Tätigkeiten in den Bereichen
- Anhörungen zu personenbezogenen Änderungen der Arbeit
- Einstellungen und Beendigung der Beschäftigung
- Personalentwicklung allgemein
- Umbau- und Investitionsmaßnahmen
- Durchführung von Mitarbeitergesprächen
- Verlängerung der DV Kurzarbeit (2020)

Weiterhin wurde im Berichtszeitraum ein neuer Personalrat gewählt. In der folgenden Wahlperiode vertreten Kristin Hetze, Beate Berthold, Georg Zentgraf, Isabel Fleischer und Cynthia Timmel die Beschäftigten. Aufgrund der coronabedingten Einschränkungen einigte sich der Wahlvorstand auf eine reine Briefwahl.

Kommunikation

Schüler tourten digital durch die Hochschulen



Bild 1 - Digitale Vorstellung der Angebote des Studentenwerks Freiberg.

Wie in jedem Jahr im Januar fand auch 2022 der sachsenweite Studieninformationstag an den Hochschulen im Freistaat statt. Dieser eine Tag war für alle Schüler der Klassenstufe 11 schulfrei, sodass jeder die Möglichkeit hatte, seine Wunschuniversität(en) zu besuchen und sich zu informieren. Aufgrund der damaligen Lage wurden die meisten dieser Vorstellungen in den digitalen Raum verlagert.

So auch an der Hochschule in Mittweida. Das Team der Studienberatung bereitete die Vorstellung der Angebote wie gewohnt perfekt vor, sodass alle Institutionen pünktlich für Fragen zur Verfügung standen. Zwei Besonderheiten zeichneten sich jedoch ab: Die Nachfrage nach Wohngemeinschaften war größer als die nach Einzelappartements - vielleicht führte die Pandemie dazu, dass miteinander sprechen an Popularität gewann. Außerdem hatten sich die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr nahezu vervierfacht.

So auch an der Hochschule in Mittweida. Das Team der Studienberatung bereitete die Vorstellung der Angebote wie gewohnt perfekt vor, sodass alle Institutionen pünktlich für Fragen zur Verfügung standen. Zwei Besonderheiten zeichneten sich jedoch ab: Die Nachfrage nach Wohngemeinschaften war größer als die nach Einzelappartements - vielleicht führte die Pandemie dazu, dass miteinander sprechen an Popularität gewann. Außerdem hatten sich die Teilnehmerzahlen im Vergleich zum Vorjahr nahezu vervierfacht.

Ausbilderinnen und Ausbilder tourten durch den Landkreis

Was als Versuch begann, hat sich mittlerweile als fester Termin in den Kalendern der Lehrausbilder und der damaligen Auszubildenden in der Allgemeinen Verwaltung und den Mensen etabliert. Die Rede ist von der Ausbildungsmesse „Schule macht Betrieb“. Um für die Ausbildung beim Studentenwerk zu werben, nahmen die Kollegen jedes Jahr an den Messen in Freiberg und Mittweida teil.

Das Ziel war es, junge Leute für die Berufe Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) und Koch (m/w/d) zu begeistern. Viele Interessenten fanden sich an den Ständen ein, vielleicht auch deshalb, weil es beim Studentenwerk nach frisch gebackenen Stabwaffeln der Abteilung HSG duftete.



Bild 2 - Auszubildende am Stand der Messe "Schule macht Betrieb".

Studentenbegrüßung auf Freibergisch und Mittweidaerisch



Bild 3 - Blick auf den Infostand in Mittweida.

Alle Jahre im Oktober erwachen die beiden Hochschulen in Freiberg und Mittweida wieder zum Leben, und die neuen Studenten treffen an ihrem Lebensmittelpunkt auf Zeit ein.

Damit sich die „Neuen“ auch schnell zurechtfinden, wurde ihnen bei Infoveranstaltungen das Wichtigste zum Studium erklärt. Selbstverständlich war bei diesen Veranstaltungen auch das Studentenwerk dabei, schließlich ist es für das „Drumherum beim Studium“ zuständig.

In Mittweida erfreute sich die Campusrallye, bei der die Studiengänge gruppenweise zu den Einrichtungen geführt wurden und jeweils direkt vor Ort alle wichtigen Informationen erhielten, erneut großer Beliebtheit.

In Freiberg fand traditionsgemäß der Fassbieranstich nach der Immatrikulationsfeier in diesem Jahr auf dem Obermarkt statt. Bier und Brezeln waren wieder der Renner.

Hochschulgastronomie

Das Studentenwerk Freiberg bewirtschaftete im Jahr 2022 in Freiberg und Mittweida je eine Mensa mit integrierter Cafeteria. Der Bereich Hochschulgastronomie verfügte am Jahresende 2022 über 27,5 VbE (i.V. 27,4) und 4 Auszubildende.

Das Studentenwerk Freiberg stellte 2022 insgesamt 324.456 Essen her (i.V. 201.148 Essen). Davon wurden 215.853 Essen (i.V. 127.073) an Studenten ausgegeben, 108.603 Essen an Bedienstete, Schüler und Gäste (i.V. 74.175).

Ausgegebene Essen							
	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
<i>Freiberg</i>							
Studenten	207.282	202.835	176.831	187.518	99.414	81.987	132.944
Bedienstete	59.150	60.850	56.969	64.126	38.624	37.199	55.623
Gäste	2.408	2.530	2.831	3.613	1.677	2.335	3.881
Schüler/Kita	26.972	26.915	28.139	28.227	22.772	22.146	28.603
	295.812	293.130	264.770	283.484	162.487	143.667	221.051
<i>Mittweida</i>							
Studenten	120.526	114.504	116.951	120.059	43.652	45.086	82.909
Bedienstete	22.149	23.154	24.315	24.014	10.687	10.670	17.852
Gäste	1.923	2.198	2.873	3.201	1.149	918	1.416
Schüler	1.190	1.217	1.546	1.177	589	907	1.228
	145.788	141.073	145.685	148.451	56.077	57.581	103.405
<i>gesamt</i>	441.600	434.203	410.455	431.935	218.564	201.248	324.456

Der Gesamtaufwand pro Essen belief sich auf 11,35 EUR (i.V. 13,64 EUR). Für Studierende betrug der Essenpreis in den Mensen Freiberg und Mittweida 2022 im Durchschnitt 2,99 EUR (i.V. 2,74 EUR) und für Bedienstete 4,15 EUR (i.V. 3,59 EUR). Die Essenspreise mussten im August 2022 aufgrund von starken Steigerungen der Einkaufspreise und Energiekosten erhöht werden.

Das Studentenwerk Freiberg verwendete 2022 für den Bereich der Mensen Zuschüsse des Freistaates in Höhe von 649 TEUR (i.V. 577 TEUR), das entspricht einem Zuschuss pro Essen in Höhe von 2,00 EUR (i.V. 2,87 EUR).

Die TU Bergakademie startete am 10.01.2022 wieder mit Lehre in Präsenz, die Hochschule Mittweida ging zu überwiegender Präsenzlehre ab 25.04.2022 über. Dies erklärt die relativ geringen Umsatzzahlen in der Mensa Mittweida in den ersten 4 Monaten des Jahres.

Freiberg verzeichnete bei den studentischen Essen gegenüber 2021 eine Steigerung um 62% (von 81.987 auf 132.944 Portionen). Gegenüber 2019 ist dies ein Anteil von 71%. Bei den Bedienstetenessen war eine Steigerung um 49,5 % zu verzeichnen, der einem Anteil von 86,7 % des Vorcoronajahres 2019 bedeutet. Die Anzahl der Essen der Kitaversorgung lag mit 28.603 Portionen sogar etwas über dem Jahr 2019 (28.227).

In Mittweida wurden gegenüber dem Vorjahr 79,5 % Essenportionen mehr verkauft, gegenüber dem Jahr 2019 fiel die Zahl der verkauften Essen jedoch um 30 % niedriger aus.

Die Anzahl studentischer Essen in Mittweida stieg gegenüber 2021 um 37.823, was einer Steigerung von knapp 84 % entspricht. Damit wurden 69 % der Essenverkäufe von 2019 erreicht. Die Anzahl der Bedienstetenessen lag bei 74,3 % im Vergleich zu 2019.

Das Ziel des Studentenwerkes war es unbedingt, die Mittagessenversorgung aufrecht zu erhalten. Im Cafeterienbereich hingegen wurden nur die Einnahmen der Kaffeeautomaten und des Getränkeverkaufs verbucht. Mit Beginn des Wintersemesters 2022/23 wurde in Freiberg mit einem extrem ausgedünnten Cafeteria-Geschäft begonnen. Es wurden Kuchenartikel und Suppen als Zwischenverpflegung angeboten. In Mittweida beschränkte sich der Verkauf über das Jahr vornehmlich auf den Getränkeverkauf. Der vorhandene Kaffeeautomat wurde in Mittweida nur mäßig genutzt.

Der Anteil der sonstigen Umsatzerlöse an den Gesamtumsatzerlösen halbierte sich somit im Vergleich mit dem Jahr 2019 von 25% auf 13%.

Nikolausessen mit dem Rektorat in Freiberg

Eine schöne Tradition war die Überraschung, dass am oder um den Nikolaustag das Rektorat der TU Bergakademie Freiberg sowie die Geschäftsleitung des Studentenwerkes gemeinsam an der Essenausgabe der Freiburger Mensa die Gäste begrüßten und natürlich auch Essen ausgaben.



Bild 4 - Unter Wahrung der geltenden Vorschriften servierten Rektor und Geschäftsführer das Mittagessen.

Am 6. Dezember 2021 begann das Spektakel, das im Vorjahr aus den bekannten Gründen nicht hatte stattfinden können: T-Shirt an, Mütze auf, Hygieneausrüstung, inkl. FFP2-Maske anlegen. So begrüßten der Rektor Professor Barbknecht und Geschäftsführer Thomas Schmalz die Studierenden und Mitarbeiter am Campusteller.

Autoload statt Bargeldnot

Am 04. April 2022 wurde laut Aussagen der Studenten „endlich“ das Autoloadsystem in den Mensen auch für die Studenten und Bediensteten der Hochschulen freigegeben. Damit war es nun allen Kunden der Mittweidaer und der Freiburger Mensa möglich, gänzlich ohne Bargeld in den Häusern zu speisen oder sich mit Kaffee, Snacks und Süßigkeiten für den langen Tag einzudecken.

Die Umstellung der Kassensysteme auf das System der Firma tl1 hatte dies überhaupt erst ermöglicht. Alle Nutzer konnten nach Freischaltung des Systems am Infopoint im Foyer oder später in der Mensaverwaltung online im Kartenserviceportal einloggen. Dort bestand die Möglichkeit, ein SEPA-Lastschriftmandat zu hinterlegen oder später auch einen Einzug via PayPal vorzunehmen.



Bild 5 - Werbekampagne zur Einführung von Autoload.

Dieser Betrag wurde dann beim nächsten Besuch der Mensa an einer Kasse der Karte des Nutzers gutgeschrieben und im Anschluss vom Konto abgebucht.

Was zunächst wie ein netter Service für die Kundschaft klang, hatte auch ganz praktische Vorteile. Zum einen sorgte das System dafür, dass Studenten und Bedienstete auch ohne Bargeld in der Mensa essen konnten, was die Hemmschwelle für einen Mensabesuch deutlich herabsetzte. Zum anderen verringerte sich dadurch der Bargeldverkehr innerhalb des Studentenwerkes erheblich. Das sparte wiederum eine erhebliche Summe an Kosten, die sonst für den Transport des Bargelds angefallen wären.

In der ersten Woche konnten insgesamt 122 bargeldlose Kunden gewonnen werden.

Cafeteria in der Mensa Freiberg öffnete wieder

Mit Beginn des Wintersemesters 2022/23 öffnete auch die Cafeteria in Freiberg ihre Türen, nach zwei Jahren Zwangspause, wieder. Bisher waren hier lediglich die Kaffeeautomaten unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften in Betrieb genommen worden.

Die Schließzeit wurde zu einer umfassenden Überarbeitung des angebotenen Sortimentes genutzt um so auch neue Gäste anlocken zu können. So zählt seither beispielsweise Freiburger Eierschecke zum Kuchenangebot.



Bild 6 - Blick auf das neue Angebot der Cafeteria Freiberg.

Studentisches Wohnen

Das Studentenwerk Freiberg bewirtschaftete zum 31. Dezember 2022 sechs Wohnanlagen mit einer Kapazität von 1.552 Plätzen an den Standorten Freiberg und Mittweida (i.V. 1.458).

Nach der Sanierung konnte zum Wintersemester 2022/2023 das Wohnheim Heinestraße 13 bezogen werden. Einige Zimmer in der zweiten Etage wurden zum 01.01.2023 und später belegt. Insgesamt stehen somit weitere 76 Einzelapartements zur Verfügung.

Die Fertigstellung der Außenanlagen des Objektes wird im Jahr 2023 erfolgen.

Die Strangsanierungsarbeiten in der Winklerstraße 20 wurden fortgesetzt. Dabei kam es zu Sperrungen von jeweils 9 Zimmern für den Zeitraum eines Vierteljahres.

Mit den für das Wintersemester 2022/2023 erreichten Studierendenzahlen verfügt das Studentenwerk Freiberg über eine durchschnittliche Versorgungsquote mit z. Z. belegbaren Wohnplätzen von 16,1 %. Standortbezogen ergibt sich damit in Freiberg eine Versorgungsquote von 31,3 % und in Mittweida von 7,8 %. Damit liegt Mittweida noch weit unter dem Bundesdurchschnitt von 9,5 %. Angestrebt werden soll lt. Ziel der Bundesregierung eine Versorgungsquote von 15 %.

Die Wohnanlagen des Studentenwerkes Freiberg befinden sich mit Ausnahme des Neubaus Prof.-Holzt-Straße in Mittweida, bei dem das Studentenwerk Freiberg Eigentümer ist, im Eigentum des Freistaates Sachsen. Für diese Liegenschaften liegen Erbbaurechtsverträge vor, die auch grundbuchmäßig vollzogen sind.

Eine weitere Ausnahme bildet das Gebäude Fischerstraße 39 (Lomonossow-Haus). Dieses befindet sich im Eigentum der Stiftung der TU Bergakademie Freiberg. Das Studentenwerk Freiberg hat hierfür die Bewirtschaftung übernommen. Mit der TU Bergakademie Freiberg wurde ein Abkommen unterzeichnet, welches das Studentenwerk Freiberg von der Finanzierung entstehender Unterdeckungen freistellt.

Die Beseitigung der Mitte 2012 erkannten Schäden an den Dachkonstruktionen in der Prof.-Holzt-Straße in Mittweida wurde 2022 abgeschlossen. Wegen der fehlenden Hinterlüftung des Daches entstand großflächig Pilzbefall, der die Holzkonstruktion beeinträchtigte. Um die Beseitigung der Schäden vornehmen zu können, mussten jeweils die beeinträchtigten Wohneinheiten freigezogen werden, was zu einer geplanten Senkung der Auslastung dieser Häuser führte.

Aus studentischer Vermietung erwirtschaftete das Studentenwerk 2022 im Bereich Studentisches Wohnen 3.950 TEUR (i.V. 3.788 TEUR).

Wohnheim Heinrich-Heine-Straße 13 in Betrieb genommen

Pünktlich zum Semesterstart 2022/23 ging die erste Etage des frisch sanierten Wohnheims Heinrich-Heine-Straße 13 in Betrieb.

Bei strahlendem Sonnenschein nahmen die ersten Bewohner am ersten Oktober ihre neue Bleibe auf Zeit in Beschlag. Nach und nach wurden die weiteren Etagen fertiggestellt, sodass das Haus am 15. Dezember fast vollständig bezogen werden konnte .



Bild 7 - Blick auf das frisch sanierte Wohnheim.

Ausbildungsförderung

Im Jahr 2022 wurden 1.947 Anträge auf Leistungen gestellt. Dies stellt gegenüber dem Vorjahr mit 1.858 Anträgen eine Antragssteigerung von rund 4,7 % dar.

Die im Herbst 2019 und Sommer 2022 vorgenommenen Anhebungen der Frei- und Auszahlungsbeträge hatten das jahrelange Absinken der Antragszahlen im Jahr 2021 vorerst abgebremst und zum Wintersemester 2022/23 zu einer Erhöhung der Antragszahlen geführt. Von einem starken Ansteigen der Bearbeitungsfälle, das sich die Bundesregierung von ihren Maßnahmen versprochen hat, ist man jedoch weit entfernt. Fest steht, dass im Jahr 2008 32,9 % der Studierenden einen Antrag stellten, im Jahr 2022 waren es nur noch 20,2 %.

Insgesamt wurden 9.633,4 TEUR (i.V. 9.256,9 TEUR) Ausbildungsförderung ausgezahlt, davon 3.043,1 TEUR (i.V. 3.188,2 TEUR) an Studenten der TU Freiberg und 6.590,3 TEUR (i.V. 6.068,7 TEUR) an Studenten der Hochschule Mittweida.

Im Wege des Datenabgleichs nach § 41 Abs. 4 BAföG i.V.m. § 45d Einkommensteuergesetz wurden insgesamt 83 Förderfälle für das Jahr 2020 sowie die aus dem vorigen Jahr verbliebenen offenen Fälle für das Jahr 2019 geprüft.

2022 wurden 1,7 TEUR (i.V. 2,2 TEUR) aus Verwaltungszwangs- und Ordnungswidrigkeitsverfahren eingenommen.

Es wurden 61 (i. V. 85) Widersprüche eingelegt. Zudem waren bis zum 31.12.2022 insgesamt 6 (i.V. 7) Klagen anhängig.

An der TU Bergakademie Freiberg erhielten 19 (i. V. 18) Graduierte ein Landesstipendium. Für die Promovierenden wurden inklusive Sach- und Reisekosten insgesamt 220,8 TEUR (i. V. 226,7 TEUR) ausgezahlt. Aus Landesmitteln für Wiedereinstiegsstipendien wurden im Jahr 2022 keine Mittel ausgezahlt, da es wie auch im Vorjahr keinen Bedarf gab. Für 13 (i. V. 14) ausländische Studierende aus Ländern Mittel- und Osteuropas wurden Leistungen in Höhe von 23,8 TEUR (i.V. 21,7 TEUR) aus Georgius-Agricola-Stipendien erbracht.

Überbrückungshilfe des Bundes beendet

Ab Juni 2020 konnten Studierende, die pandemiebedingt in eine finanzielle Notlage geraten waren (z.B., weil sie ihren Nebenjob in der Gastronomie verloren hatten), einen Antrag auf Unterstützung stellen. Je nach Kontostand der Antragsteller wurden monatlich zwischen 100 und 500 € bewilligt. Der Bund stellte dafür zusätzliche Gelder zur Verfügung. Ende September 2021 wurde diese Förderung eingestellt.



Die Anträge wurden von den örtlichen Studentenwerken bearbeitet. Die Antragsbearbeitung erfolgte anfangs durch Kolleginnen und Kollegen der Abteilungen Ausbildungsförderung und Soziale Dienste, später nur noch durch die Ausbildungsförderung.

Der höchste Antragsansturm war im August 2020 zu verzeichnen. In diesem Monat bearbeiteten die Mitarbeiter 289 Anträge, von denen 105 genehmigt wurden. Dafür wurden 49.200 € ausgezahlt. Insgesamt hatten die Kolleginnen und Kollegen 1.784 Anträge zu bearbeiten (1.080 für Freiberg, 704 für Mittweida). Davon wurden 829 bewilligt (526 in Freiberg, 303 in Mittweida), und in diesem Zusammenhang wurden 371.100 € ausgezahlt.

Bereits vor dem Start der Überbrückungshilfe des Bundes hatten sich unterschiedliche Institutionen und Privatpersonen zusammengeschlossen und Fördergelder sowie Gutscheine für die in Not geratenen Freiburger und Mittweidaer Studierenden zur Verfügung gestellt. Durch diese überwältigende Aktion konnte in mehr als 140 Fällen mit fast 140.000 € zusätzlich geholfen werden. Die Bearbeitung dieser Anträge übernahm die Abteilung Soziale Dienste.

Mehr als eine halbe Million Euro kamen durch diese Unterstützungsleistungen den Studierenden zugute und halfen oft, die schlimmste Not zu lindern.

Herzlichen Dank an alle, die an dieser Aktion beteiligt waren und die Bearbeitung der Anträge zusätzlich zu ihrer eigentlichen Tätigkeit übernommen haben.

Soziale Dienste und Betreuung

Sozialpädagogische Beratung:

Einzelberatung:

2022 wurden 464 Beratungskontakte verzeichnet (i.V. 445). 59 Beratungen wurden von ausländischen Studierenden in Anspruch genommen, 34 von Studierenden mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit.

Gruppenangebote/Seminare/Workshops:

Das Studienabschlusscoaching für Studierende wurde in Freiberg und Mittweida mit jeweils 21 Terminen durchgeführt. In Freiberg nahmen 21 und in Mittweida 16 Teilnehmer die Veranstaltungen wahr.

An sechs Workshops nahmen insgesamt 119 Studierenden teil.

„Der frühe Vogel“ war auch 2022 unterwegs, durchschnittlich nahmen fünf Studierende an dieser regelmäßigen Veranstaltung teil.

Am Online-Prüfungscoaching nahmen 12 Studierende teil.

Sozialberatung:

Die Sozialberatung verzeichnete 2022 bei 157 beratenen Personen 416 Beratungskontakte (i.V. 401). 187 Beratungskontakte wurde mit ausländischen Studierenden verzeichnet, 38 von Studierenden mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit. 19 Beratungen für Studierende mit Kind wurden durchgeführt. Die Zahl der Beratungen in Mittweida hat zugenommen, die in Freiberg ist leicht zurückgegangen.

Die Mehrzahl der Ratsuchenden (87 %) nahm bis zu 4 Beratungstermine wahr.

Der Anteil der Beratungen vor Ort war in etwa so hoch wie telefonische Beratungen bzw. per E-Mail.

Beratungsinhalte waren hauptsächlich Sozialleistungen mit 441 Beratungen. Bei den Sonstigen Beratungsthemen (364) spielten u.a. die Studienorganisation sowie psychosoziale Themen eine Rolle.

Darlehen/Härtefonds:

Es wurden im Jahr 2022 93 Darlehensanträge positiv beschieden (i.V. 75). BAföG-Empfänger nutzen auch weiterhin gern die Möglichkeit der Abtretungserklärung (31). Dies ist zwar ein größerer Aufwand als bei einer klassischen Darlehensvergabe, stellt aber für die Studierenden einen nicht zu unterschätzenden Service dar und mindert für das Studentenwerk das Risiko des Ausfalls.

Aus dem Härtefonds des Deutschen Studentenwerkes wurden keine neuen Darlehen vergeben.

Für fünf Studierende erfolgten Zahlungen in Höhe von 4,6 TEUR (i.V. 3,1 TEUR) aus dem Härtefonds des Studentenwerks Freiberg.

Der Verein der Freunde und Förderer der TU Bergakademie hat dem Studentenwerk Freiberg im Jahr 2022 erneut Gelder zur Unterstützung von Studierenden zur Verfügung gestellt, die durch Corona in Notlagen gekommen sind. Es wurden 4 Studierende mit insgesamt 6.400 € unterstützt.

Am Standort Mittweida stellte der Studentenrat für acht ukrainische Flüchtlinge 534 € für Freitisch zur Verfügung.

Begrüßungsgeld:

In den betreffenden 12 Monaten wurden 17 Studentenkinder begrüßt (i.V. 18). Für jedes Kind wurden Anschaffungen in Höhe von 50 EUR bezuschusst.

Kinderbetreuung:

In den Kindertagesstätten waren zum 31.12.2021 22,1 VbE (inklusive Eigenpersonal Hausmeister) beschäftigt, im Vorjahr waren dies 20,4 VbE. Die laut Betriebserlaubnis mögliche Kapazität unserer Kindertagesstätten wurde auch im Jahr 2022 nicht vollständig ausgenutzt. Dies ist im Moment auch nicht gewollt, um Nachfragespitzen bei Semesterbeginn abzufangen. Außerdem sind auf dem Arbeitsmarkt kaum Erzieherinnen und Erzieher zu finden, sodass sich die Anzahl der betreubaren Kinder auch nach dem vorhandenen Personal richtet. Die durchschnittliche Belegung lag in der Kita Hornmühlenweg bei 79 Kindern (von möglichen 87 Plätzen) und in der Kita Campuszwerge bei 63 Kindern (von 70 möglichen Plätzen).

Die Zusammenarbeit mit der Kita „Auenzwerge“ des DRK in Mittweida wurde weitergeführt. Dem Studentenwerk obliegt dabei, den Mehraufwand für Studentenkinder infolge verlängerter Öffnungszeiten und eines erhöhten Betreuungsaufwands für ausländische Studentenkinder abzudecken.

Die seit 2015 betriebene Tagespflege mit 2 Plätzen für Kurzzeitbetreuung von Studentenkidern im T9 (Technikumplatz 9) in Mittweida wurde ebenfalls weitergeführt.

Bei beiden Angeboten in Mittweida war jedoch die Nachfrage im Jahr 2022 gering, da pandemiebedingt erst ab Ende April Lehre vor Ort durchgeführt wurde.

10 Jahre Kita „Campuszwerge“



Bild 8 - Das „Assi-Wohnheim“ war verschwunden, die Kita existierte noch nicht.

2011 war es, als zum 20. Geburtstag des wiedergegründeten Studentenwerkes, die Kita „Campuszwerge“ (die damals noch gar nicht so hieß) offiziell ihre Türen öffnete. Ein paar Jahre vorher hatte an dieser Stelle das „Assistentenwohnheim“ gestanden, das wegen des Wohnungsmangels in den Achtzigern den jungen Wissenschaftlern mit Einraumwohnungen eine günstige und campusnahe Bleibe bot.

Die TU hatte in den 2000er Jahren das Gebäude abreißen lassen, da es nicht mehr benötigt wurde.

Und in dieser Zeit platzte die Kita Hornmühlenweg, die ursprünglich der Versorgungstützpunkt für die Bauarbeiter des „Assistenten-Wohnheimes“ gewesen war, aus allen Nähten. Es war ein glücklicher Zufall gewesen, dass sich

alle beteiligten Partner (Studentenwerk, TU und Stadt) schnell darauf hatten einigen können, an dieser Stelle eine zweite Kita für Studierende und Mitarbeiter der Bergakademie zu bauen. Später dachte kaum noch jemand an diese Vorgeschichte. Vielmehr freuten sich alle an dem ungewöhnlich gestalteten Gebäude, das einen sehr schönen Eingang zum Campus bildet, und an dem großen Garten, der viel Raum für unterschiedlichste Betätigung im Freien bot.



Bild 9 - Die Kabel der Erdwärmeanlage waren am Verteiler montiert worden.

Auch mit der Versorgung des Gebäudes waren neue Wege beschritten worden: Die Heizung erfolgte über Erdwärme (siehe Bild). Und obwohl anfangs Skepsis geherrscht hatte und deshalb die vier notwendigen Erdbohrungen vorsichtshalber 140 m statt der berechneten 100 m in die Tiefe getrieben worden waren, hatte alles von Anfang an perfekt geklappt: Im Winter waren die Räume beheizt worden, indem über Fußbodenheizung die Erdwärme zugeführt worden war, und im Sommer waren die Räume leicht gekühlt worden, indem die Wärme wieder dem Boden zugeführt worden war.



Bild 10 - Die Kita Campuszwerge kurz vor der Eröffnung.

Aber das war den Jungen und Mädchen, die täglich die Kita besuchten, wahrscheinlich egal gewesen. Für sie hatte nur gezählt, dass sie einen Ort hatten, wo sie spielen und lernen und jeden Tag mit ihren Freunden und Freundinnen neue Abenteuer erleben konnten.

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Bestehen der Kita „Campuszwerge“!

Kultur & Internationale Austauschprogramme

Kulturbetreuung

Gemäß dem in der Grundordnung verankerten Sozialauftrag zur Förderung kultureller und sozialer Interessen der Studenten betreibt das Studentenwerk am Standort Freiberg Räume im Studentenhaus "Alte Mensa" und in der Mensa Agricolastraße und fördert am Standort Mittweida den Studentenclub Mittweida an seinen Standorten Am Schwanenteich und in der Weststraße 11. Weiterhin werden auf Antrag kulturelle Aktivitäten von Einzelpersonen, studentischen Gruppen und Vereinigungen sowie der Studentenräte unterstützt.

Die Unterstützung von Kulturveranstaltungen begann wieder mit dem Sommersemester 2022.

Die Stabsstelle Kultur und Kommunikation hat weiterhin die Aufgabe des Pandemiemanagements ausgeführt. Dazu gehörte auch, in der Freiburger Mensa ein Testzentrum zu betreiben, das von Studierenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der TU Bergakademie Freiberg genutzt wurde (bis 04.04.2022). Die Finanzierung erfolgte auf der Basis von Bürgertests. Am Standort Mittweida hatte bereits vorher der Studentenrat ein Testzentrum eröffnet.

Internationale Austauschprogramme:

Das Austauschprogramm mit Tscheljabinsk wurde wegen des Krieges Russland – Ukraine weiterhin ausgesetzt.

Wintersemesterstart 2021/22 unter Coronabedingungen

Dass das Ankommen an einem neuen Ort, in einem neuen Lebensabschnitt und dann noch unter Coronabedingungen herausfordernd war stellt niemand in Abrede. Dennoch gelang es unter dem Zusammenwirken aller dafür zuständigen Akteure, auch den Erstsemestern des Jahrganges 2021/22 einen würdigen Empfang zu bieten. Die Studentenklubs machten aus der Not eine Tugend, zeigten beim Gesundheitsamt die Nutzung des 2G-Optionsmodells an und veranstalteten die traditionellen Willkommensabende für die neuen Kommilitonen.



Bild 11 - Willkommensparty unter 2G-Bedingung in der Alten Mensa.



Bild 12 - Infobörse Open Air.

Aber auch zur Infobörse, der Vorstellung von Fachschaften und Arbeitsgruppen wurden neue Wege beschritten und diese kurzerhand im Freien an der frischen Luft durchgeführt. So konnte unter allen Pandemiebedingungen zumindest der Hauch von Normalität zum Studienstart aufrechterhalten werden.

Sanierung in der Alten Mensa

Corona sei Dank – ein Ausspruch, den während der Pandemie sicherlich zurecht niemand in den Mund nehmen wollte, zeigte sich im Nachgang doch mit einem Quäntchen Wahrheit behaftet. Aufgrund der vom Bund zur Verfügung gestellten Unterstützungsmittel (Überbrückungshilfen für Unternehmen) war der Klubhaus e.V. in der Alten Mensa in der Lage den Tresen im Gewölbekeller zu ersetzen. Das alte Modell war nach 30 Jahren nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben, geschweige denn instand zu halten. Dank der Unterstützung von Herrn Thiers, der dafür eigens ein 1:1 Modell des neuen Kühlkorpus fertigte um zu prüfen ob auch alle Engstellen passierbar sind konnte im Herbst 2021 der neue Tresen eingebaut werden.



Bild 13 - Der neue Kühlkorpus vor dem Transport ins Tiefgeschoss.

Freiberger Kneipenrallye fast volljährig



Bild 14 - Fachkundiges Personal in der Alten Mensa.

Nach 2 Jahren Zwangspause konnte im Oktober 2022 das Willkommensevent an der TU Bergakademie Freiberg wieder stattfinden. Bereits zum 17. Mal zog ein großer Teil der neu immatrikulierten Studenten durch die Stadt und erkundete die örtlichen Schankwirtschaften. Damit sich die Studenten hierbei nicht verirren wurden Sie von Kommilitonen der höheren Semester begleitet. Neben der Organisation, die der Bereich Kultur und Kommunikation innehatte, engagierten sich auch Geschäftsführer und unsere Verwaltungsratsvorsitzende, dieses Mal im Getränkeverkauf in der Alten Mensa. Die Veranstaltung war wie auch in den vorhergehenden Jahren ein voller Erfolg und wurde auch nach Corona gut angenommen.

Studentenwerk goes Weihnachtsmarkt

Mit dem Lied „Kling Glöckchen“ begann ein jeder Tag auf dem Freiberger Christmarkt 2022. Dieses Wissen konnten sich der Bereich Kultur und Kommunikation sowie die Mitglieder des Klubhaus e.V. aus der Alten Mensa im Dezember aneignen. Gemeinsam mit der TU Bergakademie und dank der Unterstützung des Studentenklubs betreute das Studentenwerk an drei Tagen die sogenannte Pop-Up-Hütte auf dem Obermarkt. Gesammelt wurde für den guten Zweck, nämlich die Anschaffung von Spielgeräten für die Kitas.



Bild 15 - Blick auf die Pop-Up-Hütte.

Corona-Pandemie

Testzentrum in der Freiburger Mensa

Die TU Bergakademie hatte das Studentenwerk zu Beginn des Jahres 2021 gebeten zu prüfen, ob die Errichtung eines Testzentrums für Studierende und Mitarbeitende möglich ist. Die Bergakademie beabsichtigte unbedingt, im Wintersemester 2021/22 so viele wie möglich Präsenzveranstaltungen in der Lehre durchzuführen. Das bedeutete aber auch, dass viel getestet werden muss und dass die dafür benötigten Kapazitäten geschaffen werden mussten.



Bild 16 - Corona Schnelltest.

Zwischenzeitlich wurde das Studentenwerk von der kassenärztlichen Vereinigung als Testzentrum anerkannt. Damit konnten die Kosten der Tests auch abgerechnet werden. Das Zentrum ist hauptsächlich von studentischen Hilfskräften betreut worden. In Mittweida betrieb der dortige StudentenRat ein Testzentrum, sodass die Voraussetzungen für ein Präsenzstudium an beiden Standorten geschaffen wurden.

Corona Tagebuch des Studentenwerks Freiberg - 2021

04./05.01.2021 – um eine eventuelle Virusübertragung aus der Zeit der Betriebsruhe auf die Arbeitswelt zu vermeiden (hohe Wahrscheinlichkeit von Zusammenkünften zu Silvester, Zeit bis zur Gefährdung Anderer 5 Tage), wird die Betriebsruhe bis inklusive 05.01. verlängert. Alle Betriebsangehörigen erhalten für den 04.01. bezahlte Freistellung, für den 05.01. wird allen Betriebsangehörigen ein freiwilliger Nasen-/Rachentest angeboten. Wer daran teilnimmt, wird für diesen Tag ebenfalls bezahlt von der Arbeit freigestellt.

06.01.2021 – Die Freiburger Mensa öffnet wieder mit Nutzung der Speisesäle, die Mensa Mittweida bleibt bis 08.01. geschlossen, da der Betrieb der Hochschule eingestellt wurde.

11.01.2021 – ab sofort kann sich jede/r Mitarbeiter/in im Studentenwerk Freiberg freiwillig testen lassen (im eigenen Testzentrum Mensa FG bzw. beim StuRa MW), eine behördliche Verpflichtung existiert noch nicht.

11.01.2021 – Durch die Inkraftsetzung der neuen Allgemeinverfügung dürfen Mensen und Kantinen nur noch dort Vor-Ort-Verzehr erlauben, wo es wegen der äußeren Umstände nicht anders geht. Für die Mensen trifft diese Ausnahme nicht zu. Sie stellen um auf to-go-Geschäft. Neben der Essenausgabe ist nur noch der Kaffeeautomat in der Cafeteria nutzbar. Die Kaffeebar in Mittweida ist geschlossen. In Freiberg konnten an diesem Tag 268 Gäste versorgt werden, in MW 98. Üblich gewesen wären an einem vergleichbaren Tag in Freiberg 1.200 und in Mittweida 750 zuzüglich der Umsätze in den Cafeterien.

14.01.2021 – Der Studieninfotag in MW findet online statt. Das Studentenwerk ist mit dabei.

15.01.2021 – Weitere 500 FFP2 Masken wurden bestellt.

20.01.2021 - Dr. Erika Krüger stiftet weitere 20.000€ für den Pandemiefonds Freiburger Studenten, VFF sammelt auch weiter Spenden für Studenten – in Absprache mit Rektor und FuF wird von der Abteilung SD erarbeitet, wie das Geld eingesetzt werden soll.

22.01.2021 - Das Studentenwerk Freiberg führt eine um Corona erweiterte Gefährdungsbeurteilung für alle Arbeitsplätze durch.

25.01.2021 - Überprüfung ob in den Mensen auch OP Masken getragen werden sollen – Ergebnis: JA!

25.01. 2021 – weitere 2.000 OP-Masken wurden bestellt (auf Hinweise zur weiteren Bestellung von Masken und Teststäbchen wird zukünftig in dieser Auflistung verzichtet)

28.01.2021 – Die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung des Bundes tritt in Kraft.

31.01.2021 – alle Mitarbeiter werden per Mail mit Unterlagen zum richtigen Anlegen der Masken unterwiesen.

01.02.2021 – Wir entwickeln ein leicht verständliches Infoblatt, wann Personen, die mit Infizierten Kontakt hatten, in Quarantäne müssen.

05.02.2021 – Anbindung der Neuen Mensa an eine 10 GBit/s Datenverbindung mittels Lichtwellenleiter von der Bibliothek aus ist durch die Uni erfolgt: damit wird es möglich, Konferenzraum und Kleinen Speisesaal für schriftliche Online-Prüfungen zu nutzen.

08.02.2021 – die Einreiseregungen werden als Handhabe für MA übersichtlich dargestellt.

10.02.2021 – Da die Inzidenzen zurückgehen (25.01. 227, 01.02. 186, 08.02. 127) beginnen einige Angestellte, wieder gemeinsam in trauter Runde Mittag zu essen. Es wurde eine Anweisung zum Unterlassen gemeinsamer Mittagsrunden herausgegeben.

15.02.2021 – Konferenzraum und Kleiner Speisesaal werden für Prüfungen zur Verfügung gestellt.

18.02.2021 – Es wird begonnen, die Freiburger Jazztage im April vorzubereiten. Da alles noch unklar ist, wird geplant, mit den Veranstaltungen in das „Tivoli“ zu gehen, da hier wahrscheinlich bessere Hygienebedingungen vorliegen als im Theater.

18.02.2021 – Montagskino FG wird vorbereitet, um im April starten zu können.

22.02.2021 – alle MA werden über Infoblatt über Ablauf der Impfungen und Wirkungsweise der Seri informiert.

23.02.2021 – Corona-Schnelltests laufen gut, Resonanz in den Abteilungen ist da.

23.02.2021 - Erzieher werden in Impfkategorie II der Impfverordnung aufgenommen.

26.02.2021 – es erfolgt zur Klarstellung eine genauere Definition, wo und wann welche Mund-Nase-Bedeckungen im Studentenwerk zu tragen sind.

05.03.2021 – Die Stadt Freiberg stellt ab sofort für das pädagogische Personal in den Kitas einmal wöchentlich einen Test zur Verfügung, nicht jedoch für Hausmeister und weiteres technisches Personal.

11.03.2021 – Das Studentenwerk Freiberg unterstützt die Beschäftigten in den Kitas bei der Vermittlung von Impfterminen.

15.03.2021 - Alle Beschäftigten und Selbstständigen mit direktem Kundenkontakt sind verpflichtet, einmal wöchentlich eine Testung auf das Nichtvorliegen einer Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 vorzunehmen oder vornehmen zu lassen. Die Tests sind vom Arbeitgeber für den Arbeitnehmer kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Das Studentenwerk lehnt weiterhin Selbsttests ab.

18.03.2021 – Nachdem bereits das Sommersemester 2020 und das Wintersemester 2020/21 pandemiebedingt nicht auf die Regelstudienzeit angerechnet wurde, bat der Vorsitzende der Landesrektorenkonferenz, Prof. Barbknecht, StM Gemkow, auch das Sommersemester 2021 nicht bei der Regelstudienzeit anrechnen zu lassen (wegen der Auswirkungen auf das BAföG).

19.03.2021 – Das BMBF gibt offiziell bekannt, dass das Bundes-Nothilfeprogramm für Studierende auf das Sommersemester ausgeweitet wird.

23.03.2021 – es ist unklar, was der Beschluss der Bundesregierung bedeutet: Gründonnerstag ist „Ruhetag“ –Feiertag? Betriebsschließung? Oder einfach nur eine Bitte? MP Kretzschmer will heute Nachmittag Informationen geben, was für Sachsen gilt; Wir haben in FG über Ostern Einzüge, je nach Festlegung des Landes müssen Sonderregelungen getroffen werden, dass gearbeitet werden kann

29.03.2021 – wegen der steigenden Inzidenzzahlen wird für die Kitas in Mittelsachsen der Notbetrieb festgelegt (bis 01.04.).

01.04.2021 – Erzieherpersonal und Personal mit Kundenkontakt muss ab sofort zweimal wöchentlich getestet werden – wird durch unser Testzentrum erledigt (FG: Di + Do in der Mensa, in den Kitas vor Ort, in MW weiterhin im Testzelt des StuRa).

06.04.2021 – die Kitas öffnen nach drei Tagen Schließung (wegen Änderung der Allgemeinverfügung) wieder im eingeschränkten Regelbetrieb, wegen des zusätzlichen Aufwandes muss jedoch die Öffnungszeit eingekürzt werden.

09.04.2021 – das StW bietet seinen Kolleginnen im Alter über 60 Jahren an, zentral Impftermine zu besorgen, da dies über das Anmeldetool immer noch schwierig ist; nur 2 x wird das Angebot genutzt.

20.04.2021 – der Freistaat hat mit sofortiger Wirkung die Kategorie 3 für Impfungen freigegeben; damit kann auch unseren Beraterinnen und den Mitarbeitern EDV ein Impfangebot unterbreitet werden.

26.04.2021 – GF und PR unterzeichnen eine Abrede zur Weiterführung der Kurzarbeit; damit sind die Voraussetzungen gegeben, dass bis zum 31.12.21 KuG gezahlt werden kann; nun werden wieder alle Kolleginnen und Kollegen angeschrieben und gebeten, sich der Regelungsabrede anzuschließen.

29.04.2021 – Der Bereich KiGa der Kita HMW geht in Quarantäne (bis 11.05.).

30.04.2021 - 4 Küchenhilfskräfte Mensa FG können nicht entfristet werden – werden bei Bedarf ab Oktober ein erneutes Angebot erhalten.

03.05.2021 - Zugang zum Programm „Simba“ für unser Testzentrum ist vorhanden – Testbescheinigungen können nun auf das Handy geladen werden.

03.05.2021 - Es geht eine anonyme Beschwerde bei der DSB ein, weil in der Mensa FG eine Liste ausgehangen wurde, in der sich eintragen konnte, wer einen Impftermin haben möchte – obwohl kein Verstoß gegen den Datenschutz seitens der Geschäftsleitung gesehen wurde, wurde der Aushang entfernt.

20.05.2021 – die Notbetreuung in den Kitas steht nunmehr allen offen, die glaubhaft versichern können, das für das Kind keine andere Betreuung möglich ist – die Kitas sind quasi wieder fast voll.

30.05.2021 - Studienplanung für WiSe – TUBA Freiberg und HS Mittweida arbeiten an Impfung der MA und danach der Studenten – Ziel: Präsenzlehre im Wintersemester.

30.05.2021 - Freiberg will Modellprojekt zum Ausstieg aus dem Lockdown werden – Zustimmung des DSB des Landes fehlt – Mensa wird vorsichtshalber mit angemeldet.

14.06.2021 – in den Mensen darf zum ersten Mal seit 10. Januar wieder das Essen vor Ort verzehrt werden; zwar gelten noch Mund-Nasen-Schutz beim Anstellen und bis zum Tisch und die Abstände zwischen den Tischen sollen mehr als 1,5 m betragen, aber das tut der Freude der Gäste keinen Abbruch.

21.06.2021 – die Nutzung der Klub- und Sporträume in den Wohnheimen wird wieder zugelassen für bis zu 10 Personen, vorher durften nur die Sporträume, und diese nur solo genutzt werden.

28.06.2021 - Dienstreisen und Fahrten mit Dienst-PKW – geimpfte und genesene Personen zählen nicht als Mitfahrer i.S.d. Verordnung – genehmigen ab sofort wieder die Abteilungsleiter.

01.07.2021 – Es gelten wieder die normalen Sprechzeiten, die pandemiebedingte Terminvergabe kann entfallen, Doppelbesetzung Büros kann wieder erfolgen (soweit Abstand eingehalten werden kann), Testpflicht entfällt (außer in Kitas, dort noch 1 x pro Woche), Testangebot bleibt bestehen.

14.07.2021 – Für die Mensen werden die Vorschriften durch das SW präzisiert: In den Küchen der Mensen braucht kein MNS getragen zu werden, wenn der Abstand von 1,5 m zwischen den/r Kolleg/innen eingehalten werden kann. / An den Ausgaben und Kassen, in den Gängen und für Gäste der Mensa (für letztere bis an den Platz) gilt weiterhin die Pflicht zum Tragen von MNS (Kundenkontakt in der Verwaltung siehe Festlegung vom 01.07.) / Die Abstände zwischen den Stühlen von mind. 1,5m gilt weiterhin. / Besteck wird weiterhin über die MA ausgegeben.

19.07.2021 – Die Regelungen zum Masketragen bleiben aufgrund der Unterschreitung der Mindestabstände auf Arbeit in Kraft – es erfolgt eine erneute Prüfung wie viele Personen zeitgleich in welchen Räumen sein dürfen, keine Veränderung der Festlegungen.

19.07.2021- das Testzentrum in MW bleibt nach Aussage StuRa bestehen und wird bei unseren MA für Tests für Urlaubsrückkehrer genutzt.

01.08.2021 – Die Abteilung Hochschulgastronomie erreicht in den Monatsumsätzen wieder 50 % der geplanten Umsätze; das sind die besten Werte der Mensen in Sachsen, bedingt dadurch, dass bei anderen Studentenwerken Mensen teilweise noch völlig geschlossen sind.

02.08.2021 – Das staatlich anerkannte Testzentrum in FG (organisiert von Studentenwerk und Klubhaus e.V.) nimmt in der Neuen Mensa seinen Betrieb auf.

02.08.2021 – die Hochschule Mittweida hebt die Maskenpflicht auf dem Campus auf; das Studentenwerk legt fest, dass in der Mensa die Maskenpflicht bestehen bleibt (Corona-Schutz-Verordnung) – es kommt zu Diskussionen im Eingang der Mensa.

03.08.2021 – Das Studentenwerk glaubt fest daran, dass es wieder normale Zeiten geben wird und legt als Tag der 100-Jahr-Feierlichkeiten der Gründung der „Freiberger Studentenhilfe e.V.“ den 25.06.2025 fest. Zur Auswahl standen 3 historisch verbrieft Termine: 12.06.1925 – erste Gründungssitzung; 26.06.1925 – zweite Gründungssitzung mit Gründung; 27.07.1925 – Eintrag in das Vereinsregister; aus organisatorischen Gründen wurde der Vorabend der zweiten Gründungssitzung gewählt.

18.08.2021 – Das Testzentrum läuft langsam an (wöchentlich werden ca. 60 Tests durchgeführt).

03.09.2021 – Die im Juli geplante Feier zur 30-jährigen Wiedergründung des Studentenwerkes Freiberg war auf dem 03.09. verschoben worden, in der Hoffnung, dass die Inzidenzen niedrig genug sind. Die kleine Feier fand unter dem Sonnensegel an der Neuen Mensa Freiberg statt, Bratwurst, Steaks etc. sowie Getränke stellte das Studentenwerk, ein DJ war auch gebucht worden, allerdings zählte die Anwesenheit nicht als Arbeitszeit.

10.09.2021 - Umfragen bei Studenten durch die HS zu Impfstatus an beiden Standorten – FG 80% / MW 70%.

23.09.2021 – Da die Inzidenz in Mittelsachsen wieder über 35 liegt, müssen sich alle ungeimpften Kolleginnen und Kollegen mit Kundenkontakt zweimal wöchentlich testen lassen, während der Arbeitszeit, die Kosten trägt der AG, für das Studentenwerk wird das in den Testzentren FG bzw. MW durchgeführt (nicht als Bürgertest, sondern auf Kosten des AG).

28.09.2021 – Der StuRa MW hat in der Mensa für die Erstis wieder einen Informationstresen eingerichtet, um ihnen an zentraler Stelle in den ersten Tagen der Anwesenheit viele Informationen zu geben.

28.09.2021 – in den beiden Mensen (inklusive Kita-Essen) werden erstmals seit März 2020 an einem Tag wieder mehr als 1.000 Essen verkauft (genau genommen 1.044).

30.09.2021 – die Ü-Hilfe des Bundes läuft planmäßig aus. Das Studentenwerk Freiberg hat 1.784 Anträge bearbeitet und für 828 bewilligte Anträge Unterstützung an Studierende ausgezahlt, die pandemiebedingt in eine finanzielle Notlage geraten sind.

04.10.2021 – die Einführungsveranstaltung der TUBAF für Erstsemester wird in Präsenz durchgeführt.

04.10.2021 – in den kommenden 2 Wochen legt sich der Freiburger StuRa schwer ins Zeug, um den Erstsemester viele Facetten von Studentenkultur zu bieten.

04.10. – 15.10.2021 – in der Neuen Mensa werden die ersten 7 Impfkationen durchgeführt.

06.10.2021 – Die Hochschule Mittweida führt die Immatrikulation vor dem Hauptgebäude durch.

08.10.2021 – die Studentenclubs in Freiberg beginnen wieder mit Liveveranstaltungen im 2G-Optionsmodell

10.10.2021 – Mit der Neufassung des § 36 Abs. 3 IfSG hat der Bundesrat beschlossen, dass von Beschäftigten nach Abs. 1 und 2 eine Impf-Auskunftspflicht möglich ist (bei uns betrifft das die Kitas).

11.10.2021 – ab heute werden die Kosten für „Bürgertests“ nicht mehr vom Bund übernommen, die TU Bergakademie beschließt, die Kosten dafür für Studierende im Testzentrum bis Ende November vorerst vollständig zu übernehmen. Die Hochschule Mittweida übernimmt 50 % der Kosten (6€/Test).

01.11.2021 – Obwohl das Testzentrum nur wenig genutzt wird, soll es nach dem Willen von StW und TU weiter betrieben werden.

01.11. – 18.11. – In der Neuen Mensa werden zum zweiten Mal insgesamt 7 Impftermine angeboten.

03.11.2021 – Das SMWK wünscht von Hochschulen und den Studentenwerken ab sofort wieder einmal wöchentlich die Meldung der Anzahl Infizierter Studierender und Mitarbeiter. Zu Studierenden können wir keine Auskunft geben. Wir bitten nur darum, dass uns Wohnheimbewohner dies mitteilen, um andere in der betreffenden WG zu schützen.

06.11.2021 – Die TU führt die Exmatrikulationsfeiern in der „Alten Mensa“ gestaffelt durch, dreimal hintereinander, jeweils hinterher geht es auf den Obermarkt, wo die Uni-Big-Band spielt und Freibier ausgegeben wird – von GF SW und Rektor.

12.11.2021 – die von uns betreuten Hochschulen haben ihren Semesterablaufplan an die derzeitige Lage angepasst, allerdings mit einem entscheidenden Unterschied: während Freiberg versucht, so viel wie möglich Präsenzunterricht anzubieten und das Home-Office einzuschränken, geht Mittweida ab 29.11 wieder in die Onlinelehre und ins Home-Office, wo immer es nur geht. Das Studentenwerk beschließt, seinem Versorgungsauftrag am Standort MW dennoch nachzukommen und die Mensa mit eingeschränktem Angebot weiter offen zu halten.

16.11.2021 – Da abzusehen ist, dass der Bund eine Testpflicht einführt, diese bis März 2022 andauern soll und damit in Zusammenhang ein Engpass bei der Beschaffung von Schnelltests zwangsläufig einhergehen wird, erhöht das Studentenwerk seine Bestände. Für Dezember bis März werden 9.000 Tests für das Testzentrum prognostiziert, ein Drittel davon wird geordert.

17.11.2021 – In Sachsen ist die Überlaststufe erreicht (der Schwellenwert für den Belastungswert Normalstation von 1300 wurde an drei aufeinanderfolgenden Tagen überschritten).

20.11.2021 – die letzte Liveveranstaltung der Studentenclubs findet statt – weiter geht es mit Online Konzerten.

22.11.2021 – der Personalrat wird von Mitgliedern der Belegschaft eingeschaltet, da sie nicht damit einverstanden sind, dass a) keine Selbsttests zugelassen sind und b) die Testung außerhalb der Arbeitszeit erfolgen soll – es wurde eine ausführliche schriftliche Begründung erstellt.

24.11.2021 – Am Arbeitsplatz gilt 3G (Infektionsschutzgesetz wurde geändert, da der Bund das Ende der pandemischen Lage beschlossen hat), außerdem wurde die Nachweispflicht geändert: war bisher der AG zuständig, 2 Tests pro Woche während der Arbeitszeit durchzuführen, ist nunmehr der AN verpflichtet, vor Betreten des Arbeitsplatzes den 3G-Nachweis zu erbringen. Das Studentenwerk Freiberg akzeptiert die 24-h-Regel und beharrt nicht auf einem tagesaktuellen Test. Mit der Überwachung des täglichen Tests werden Kolleginnen in den Abteilungen betraut. Wöchentlich werden die Listen an das Personalwesen gegeben und dort nach dem gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum vernichtet.

26.11.2021 – Das Testzentrum in der Neuen Mensa hat 1.000 Tests in dieser Woche durchgeführt.

29.11.2021 – Hochschule Mittweida geht fast vollständig wieder in die Online-Lehre; wir befürchten eine Halbierung der Gästezahlen am dortigen Standort.

01.12.2021 – die Tarifparteien haben sich über die Lohnerhöhung 2022 geeinigt – unter anderem soll jede/r eine nicht zu versteuernde Coronaprämie in Höhe von 1.300 € bekommen. Was nicht ausdrücklich dazu gesagt wird, ist, dass bisher gezahlte Coronaprämien bei der Steuerfreiheit mit angerechnet werden. Der Höchstbetrag der Steuerfreiheit beträgt 1.500 €. Wer also wegen besonders hervorzuhebender Leistungen 2021 eine steuerfreie Prämie erhalten hat, muss nun 800 € der ausgehandelten Tarifs versteuern – wer nur mitgeschwommen ist oder fast das gesamte Jahr krank war, bekommt seine 1.300 € unversteuert – ein Hohn für den Versuch im öffentlichen Dienst, besondere Leistungen anzuerkennen. Das Studentenwerk will Lösungen finden, dass die wenigen Coronaprämierten im Nachhinein nicht bestraft werden.

06.12.2021 – unter Einhaltung aller Corona- und Hygieneregeln führen Geschäftsleitung und Vertreter des Freiburger Rektorats die Nikolausaktion in der Mensa durch – das Essen wird von uns ausgegeben, mit Nikolausmütze.

08.12.2021 – die Hochschule Mittweida gibt bekannt, dass in der ersten Januarwoche die HS-Gebäude verschlossen bleiben, die zweite Woche als Optionswoche gilt (möglichst zumindest ein geringer Anteil Präsenz) und ab 17.01. ca. 8 % Präsenz durchgeführt werden sollen. Das Studentenwerk stellt sich auf ein sehr umsatzschwaches I. Quartal 2022 am Standort MW ein.

10.12.2021 – der Verein der Freunde und Förderer der TU Bergakademie Freiberg stellt erneut 9.100 € zur Verfügung, um 4 Studierenden zu helfen, ihre Abschlüsse erfolgreich zu erlangen.

14.12.2021 – Das SMWK bewilligt die beantragten 467.000 € für coronabedingte Ertragsausfälle im Jahr 2022.

22.12.2021 – das Testzentrum in der Mensa Freiberg öffnet zum letzten Mal in diesem Jahr, der Betrieb geht weiter ab 03.01.2022; seit seiner Öffnung im August wurden 7.179 Tests durchgeführt; intern legt das Studentenwerk fest, dass das Testzentrum vorerst bis zum 31.03. weitergeführt werden soll (die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) tritt am 19.03.2022 außer Kraft).

24.12.2021 – das Studentenwerk Freiberg hat Betriebsruhe bis zum 02.01.2022.

Corona Tagebuch des Studentenwerks Freiberg - 2022

10.01.2022 – Die Vorlesungen beginnen wieder, in Freiberg tatsächlich vor Ort, in Mittweida wird der Vorlesungsbetrieb hauptsächlich online mit einem kleinen Präsenzanteil vor Ort noch bis nach Ostern weitergeführt.

20.03.2022 – Eine neue SächsCoronaSchVO tritt in Kraft (3G-Nachweis in Kneipen)

21.03.2022 – Die Testpflicht für Ungeimpfte wird mit der Neufassung des Bundes-Corona-Arbeitsschutzgesetzes aufgehoben, ebenso der 3-G-Nachweis in der Arbeitswelt und die Homeoffice-pflicht; Sachsen behält die Maskenpflicht bei (zugelassen sind nur noch FFP2-Masken), wenn der Abstand von 1,5 m nicht eingehalten werden kann.

31.03.2022 – die Umsatzerlöse der Mensa FG im ersten Quartal lagen bei 79% der Planung (67 % bei den Studierenden, 91 % bei den Mitarbeitern), in Mittweida verzeichneten wir im selben Zeitraum 40% des Plans (38 % bei Studierenden, 48 % bei Mitarbeitern)

04.04.2022 – das Testzentrum in der Mensa Freiberg wird geschlossen, das Testzentrum in MW (vom StuRa betrieben) bleibt geöffnet; Bürgertests sind noch bis 31.05. kostenlos

04.04.2022 – in den Gästebereichen der Mensen fällt die Maskenpflicht weg, ebenso die Begrenzung der Sitzplätze am Tisch und die Abstände zwischen den Tischen. Die Möglichkeit zur Handdesinfektion bleibt erhalten; Im Produktionsbereich der Mensen gelten bezüglich Maskenpflicht die Regeln für AN; AN können sich weiterhin während der Arbeitszeit impfen lassen; AG ist verpflichtet, wöchentlich einen Selbsttest zur Verfügung zu stellen (wir stellen vorerst zwei/Woche zur Verfügung); Nachweispflicht existiert nur noch in Kitas; die Begrenzungen in den Pausenräumen bleiben bestehen, FFP2-Masken werden weiterhin kostenlos vom AG zur Verfügung gestellt.

04.04.2022 – Montagskino im Audimax beginnt wieder

25.04.2022 – Die Hochschule Mittweida ist in die Präsenzlehre gestartet.

30.04.2022 – die Umsatzerlöse der Mensa FG liegen im April bei rund 65% des Jahres 2019, in MW beträgt der Wert rund 49 %.

09.05.2022 – das SMWK verzichtet ab sofort auf die Meldung von Infektions- und Quarantänezahlen (abgefordert seit 13.03.2020)

26.05.2022 – die SARS-CoV-2-Arbeitsschutzverordnung (Corona-ArbSchV) des Bundes tritt außer Kraft; keine Mund-Nasenbedeckung mehr, Pausenräume freigegeben, Schutzmaßnahmen in den Büros werden abgebaut

26.05.2022 – Aufhebung des Status 3 des Pandemieplanes SW FG

31.05.2022 – Bei den Umsatzerlösen Mensen erreicht Freiberg 80 % der Werte von 2019, in Mittweida sind es 70 %.

01.09.2022 – Das Wintersemester in Mittweida läuft relativ normal an. Es sind kaum noch Einschränkungen zu bemerken.

01.10.2022 – Die Testpflicht tritt in Sachsen außer Kraft.

01.10.2022 – Das Wintersemester in Freiberg läuft relativ normal an. Es sind kaum noch Einschränkungen zu bemerken. Das Pandemietagebuch wird geschlossen.